

THE HERITAGE

POST

No 8 – January 2014

The Copy 7,50 €

MAGAZIN FÜR HERRENKULTUR



Austria € 8,50
IT.+ES. € 9,90



WEST COAST SHOE COMPANY

Seit bald 100 Jahren fertigt die Firma Wesco in Scappoose, Oregon, als Familienunternehmen handwerklich perfekte Workboots. Wo die anderen aufhören, beginnen die Wesco Boots mit Ihrer Qualität. Kompromisslos wird nur das Beste aller Materialien und das solide Handwerksgeschick der Schuhmacher-Kunst in jedem Paar Boots vereint.

Text • Markus Cadruvi



Als John H. Shoemaker sich als 16-jähriger Sohn von Immigranten aus Europa bei mehreren Schuhmachern in Grand Rapids, Michigan, als Lehrling bewarb, wusste der junge Zeitungsverteiler noch nicht, welche Zukunftsaussichten sich für ihn ergeben würden. Eigentlich wollte er nur mal etwas anderes machen – sein Interesse für die Schuhindustrie war nicht sonderlich groß. In der nächsten Zeit jedoch erlernte John das Handwerk des Schuhmachers von Grund auf. Saginaw in Michigan war zu dieser Zeit die Weltmetropole der Holzfällerindustrie und natürlich auch für die dringend benötigten Logger-Boots. Nach einiger Zeit und mit seinem erlernten Wissen machte sich der junge John 1903 westwärts auf die Suche nach Glück und neuen Möglichkeiten.

Seine junge Frau und seine Tochter liess er in Michigan zurück. Die Familie wollte er später nachkommen lassen, sobald er eine neue Existenz in Seattle gefunden hatte. Mit praktisch keinem Geld mehr in den Taschen erreichte er Portland, Oregon. Glück für John, dass die dort ansässige Bradley Shoe Company einen Schuhmacher mit Geschick suchte und er den Job erhielt. Schon nach einem Jahr konnte er seine Familie nach Portland holen, und ein neues Leben begann. Nach fünf Jahren bei Bradley verließ John Shoemaker die Firma, um bei der Goodyear Shoe-

company das Reparatur-Departement zu übernehmen. Zehn Jahre später waren die Shoemakers zu einer siebenköpfigen Familie herangewachsen. Im Jahre 1918 gründete John seine eigene Firma, die West Coast Shoe Company. Gleich wie in Michigan, fokuzierte sich die West Coast Shoe Company ganz auf die Bedürfnisse der Holzindustrie nach guten und dauerhaften Schuhen. Viermal musste die Firma zwischen 1918 und 1929 umziehen, immer auf der Suche nach neuen Kunden im Bundesstaat Oregon.

Dann, im Jahr 1929, der große Crash! Einer der schlimmsten Momente in der Geschichte Amerikas. Während der großen Depression in den Staaten gab es kaum Arbeit, geschweige denn eine Nachfrage nach Holzfallerschuh. Die West Coast Shoe Company musste ihr Pforten schliessen. John Shoemaker und seine Familie verloren alles, ihr Haus, das gesamte Ersparte und auch die Firma, einfach alles. Nur sein Schuhmacherwerkzeug und sein Wissen, wie man Schuhe anfertigt, blieben ihm. Fest entschlossen, nicht aufzugeben und zu retten was zu retten war, erhielt John im Tausch ein Stück Land östlich von Portland beim Sandy River mit Blick auf die kleine Stadt Scappoose. Mit wenig Erfahrung, aber einem standhaften Willen, baute er dort für seine Familie ein neues Heim. Sogar mit einem Keller, den John Shoemaker als seine neue Schuhfabrik nutzte.



Trotz dieser schwierigen Situation wuchs die Familie John und Lou Ella Shoemaker weiter heran. Mit vier Töchtern und zwei Söhnen waren sie schon zu acht. Zwangsläufig mussten die Kinder bei der Schuhmacherei mithelfen, da kein Geld vorhanden war, um Angestellte anzuheuern. Die drei ältesten Kinder, die beiden Töchter mit ihren Männern und Sohn John P. arbeiteten in der Fabrik. Das Familien-Team war in der Lage, acht Paar Holzfäller-Boots pro Tag herzustellen, die anschließend zu den Holzfäller-Camps gebracht und den verantwortlichen Vorarbeitern oder Kommissaren verkauft wurden. Obwohl dies eine sehr harte Zeit war und viel von jedem abverlangte, erntete Familie Shoemaker die Früchte ihres Fleißes. Sie konnten etwas Geld beiseite legen und auch die Nachfrage nach den äußerst soliden Holzfäller-Boots stieg stetig an. So gelang es den Shoemakers im Jahre 1937, eine neue Schuhfabrik auf zwei Etagen von etwa 300 m² gleich neben dem Wohnhaus, zu errichten. Heute umfasst die Fabrik 1800m² und ist immer noch am selben Ort. In den 30er und 40er Jahren konnte die Firma kontinuierliches Wachstum verzeichnen. Aber keineswegs hätte die Familie erahnen können, was die Kriegszeit für das Schuhgeschäft bringen sollte. Von der ganzen Westküste kamen Anfragen von Schiffswerften für Wesco's Engineered Boots. Ebenso war die Nachfrage der Logger-Boots wieder voll im Gang. Waldarbeiter und Militär brauchten gutes Schuhwerk. Es ist traurig aber wahr, dass die Kriegsjahre der Schuhindustrie in den USA viel Erfolg und Wachstum brachte.

Fortschrittliches Denken war immer Wescos Maxime. Um die Arbeit effizienter zu machen, erfand John Shoemaker 1952 eine Stanzpresse, welche die 102 Nägel der Holzfallerschuhe einfacher einnieten konnte. Früher mussten die stärkeren Arbeiter in der Fabrik jeden Nagel einzeln einhämmern. Das war kraft- und zeitaufwändig und kostete viel Geld. Die Fabrik hatte genug Arbeit und Wesco bot einen neuen Service an. Nicht nur die Reparatur von alten Schuhen – die komplette Restauration dieser.

Die Idee war, dass der Kunde für einen Drittel des Neupreises seine alten Schuhe wieder herstellen lassen konnte. So schätzten die Wesco-Kunden bald den wahren Wert ihrer Anschaffung: Ein Paar langlebige und gute Schuhe. Dies gilt übrigens bis heute. In enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden, welche Tag täglich die Arbeitsschuhe tragen, werden noch bis heute fortlaufend Optimierungen vorgenommen.

Schon beim Anprobieren merkst Du, dass dieses Schuhwerk außergewöhnlich ist. Du steigst mit dem Gedanken in den Boot rein, dass dieser sicher extrem unbequem und hart sein wird. Doch ist der Fuß im Schuh, sieht man ein Lächeln beim Kunden und die Überraschung steht ihm ins Gesicht geschrieben. Der Leisten ist Wescos Geheimnis, das den Schuh schon von neu her sehr bequem macht – was sicher nicht bei allen Herstellern von Work Boots gesagt werden kann. Doch es geht weiter, wenn der Besitzer von Wesco Boots nach vielen Jahren feststellt, dass die Boots immer noch perfekt sind, auch nach hartem Einsatz bei der Arbeit oder in der Freizeit. Und das Beste: Du hast Freude an deiner Investition in einen außergewöhnlichen Stiefel.

www.wescoboos.com
www.deeceestyle.ch





MONITALY
Gewachste Canvas Outdoor-Jacke
www.monitaly.com



KLEIN TOOLS
Deluxe Leather Bag
Werkzeugtasche
www.kleintools.com



JULIAN BOOTS
Two Tone Dress Work Oxford
www.deceestyle.ch



FILSON
Guide Vest
12oz gewalkte Wolle mit
6oz Baumwoll Twill
www.classic-kontor.de



ROCKY MOUNTAIN FEATHERBED
 Daunenwesten, gemacht wie in den
 70er Jahren, gefertigt in Japan.
www.rocky-mountain-featherbed.com
www.deeceestyle.ch



SUAVECITO POMADE
 Original Hold Pomade
www.hairpomades.com
www.suavecitopomade.com

STEVENSON OVERALL CO.
 Fair Oaks - 707 Rigid
 14oz Raw Denim
www.soc-la.com

REDMOON
 Wallet Lederkette Natur
 Gefertigt in Japan.
www.cultizm.com
www.redmoon.co.jp



ANONYMOUS ISM
 Baumwollsocken aus Japan
www.anonymousism.com



SANTA ROSA BOOT
 Engineered Boot
 Handgemacht in Los Angeles.
www.deeceestyle.ch

